

Immer mit viel Spaß dabei

Neu-Anspach Wilhelm Wermes wird Ehrenmitglied
im VzFiB

Aus gesundheitlichen Gründen hat Wilhelm Wermes nicht mehr als Beisitzer im Verein zur Förderung internationaler Beziehungen kandidiert. Seine Verdienste als Gründungs- und Vorstandsmitglied mit der längsten Dienstzeit werden mit der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt. Langjährige Mitstreiter erinnern sich an sein unermüdliches Wirken.

VON EVELYN KREUTZ

Französisch hat Wilhelm Wermes nie gelernt, obwohl er schon 1983 mit dem gerade erst gegründeten Verein zur Förderung internationaler Beziehungen (VzFiB) in die Partnerstadt Saint-Florent-sur-Cher fuhr. Als später Šentjur als Partnergemeinde dazu kam, war auch die Kommunikation mit den Slowenen für den heute 82-jährigen nie ein Problem. „Der Wilhelm kann auch kein Englisch, er spricht mit Händen und Füßen und ist vor allem immer mit dem Herzen dabei“, sagt Silke-Jeltsch-Strempel, bisherige Schriftführerin und jetzige Beisitzerin.

Mit ihr und ihrem Mann Jürgen Strempel ist Wermes viele Jahre zum Weihnachtsmarkt nach Thalgau gefahren. Er hat den Neu-Anspacher Stand mustergültig dekoriert und auch Dienste mit übernommen. Weil Wermes von Beruf Dekorateur war, ist er auf hohe Leitern gekraxelt und hat das Anspacher Bürgerhaus bis unter die Decke bunt geschmückt, wann immer

die Freunde aus Frankreich oder Slowenien in den Taunus kamen. Und selbst beim jährlichen Bouleturnier auf dem Festplatz brachte er als Hommage an die Partnerstadt bunte Fahnen und anderes Dekorationsmaterial mit.

Aber Wermes war viele Jahrzehnte mehr als nur der Haus- und Hofdekorateur. Seit 1997 brachte er sich als Beisitzer im Vorstand ein, wo immer er gebraucht wurde. Der stellvertretende Vorsitzende Andreas Braum erinnert sich an die Europa-Tage und stellt fest: „Der Wilhelm war immer extrem zuverlässig.“ Bevor die anderen richtig angefangen hätten, sei er immer schon fertig gewesen.

Jung gehalten

Als der Verein dann anlässlich der Partnerschaftstreffen separate Jugendprojekte organisierte, war Wermes natürlich auch wieder mit dabei. „Das hat ihn jung gehalten“, ist sich Jeltsch-Stempel sicher. Aber jetzt lässt es die Gesundheit des Gründungsmitglieds nicht mehr zu, dass er aktiv mithilft.

„Der Verein war für Wilhelm einerseits Verpflichtung, aber er hatte auch immer jede Menge Spaß“, so Jeltsch-Stempel. Seiner verstorbenen Frau habe er versprochen, sich weiterhin im Partnerschaftsverein zu engagieren. „Wilhelm hat sein Versprechen mehr als nur eingelöst. Jetzt, wo er nicht mehr so kann, wie er will, darf er einfach nur zuschauen und dabei sein, wenn wir uns mit den Freunden aus den Partnergemeinden treffen“, meint Jeltsch-Stempel.

Logo gestaltet

„Aber jedes Partnerschaftstreffen, egal ob in Neu-Anspach, in Saint-Florent-sur-Cher oder in Šentjur, wird weiterhin optisch von etwas geprägt, das Wermes geschaffen hat“, sagt Braum. Damit meint er das offizielle Partnerschaftslogo mit den drei bunten Vögeln. Dieses verbreitet auf Fahnen und Stickern den Geist dieser Bürgerbegegnungen. Das wird auch über

Himmelfahrt vom 30. Mai bis 1. Juni so sein, wenn die Freunde aus den beiden Partnerstädten nach Neu-Anspach kommen.

Vorsitzende Helga Feller hofft, dass Wermes dann dabei sein kann. Es wäre ein würdiger Rahmen, um ihm die Urkunde als Ehrenmitglied zu überreichen. Die Jahreshauptversammlung hatte das erst kürzlich einstimmig beschlossen.